

## Evaluierung der Polizeistruktur steht auf der Kippe



### Zur Historie

Innenminister adé Rainer Speer legte pauschal fest, die Polizeistärke bis 2020 von damals 8900 auf 7000 abzusenken. Grundlage dafür bildeten weder eine Aufgabenkritik noch andere sachliche Gründe. Im Nachhinein wurde diese Festlegung mit Fehlprognosen untersetzt, wie z. B. der Annahme, dass die Kriminalitätsentwicklung aufgrund sinkender Bevölkerungszahlen zurückgeht und es eine Grenzkriminalität ja eigentlich gar nicht gibt.

Es sollte eine Polizeistruktur geschaffen werden, die sich den neuen Zahlen und nicht den Realitäten anpasst. Politische Vorgabe waren vier Direktionen, die mit den Landgerichtsbezirken übereinstimmen sollten. Das war auch als Vorgabe für eine mögliche Kommunalreform so gedacht.

Innenminister adé Dietmar Woidke korrigierte nicht die Vorgabe, korrigierte auch nicht die Strukturansätze, greift aber das Ergebnis der Volksinitiative der GdP und die damit einhergehende Beschlussfassung des Land-

tages auf. Ziel der Volksinitiative war, dass die Polizei in einem Flächenland wie Brandenburg auch in der Fläche vertreten sein soll. Aus einer bereits vorbereiteten zentralen Polizeistruktur nach dem Modell Speer und dem neuen dezentralen Ansatz gemäß Modell Woidke wurde eine Mischvariante.

Innenminister adé Holzschuher setzte dann eine Evaluierung der Polizeistruktur in Gang, mit dem ausdrücklichen Hinweis, es gibt keine politischen Vorgaben. Vier Monate passierte gar nichts, da man erst die Landtagswahlen abwartete und danach wartete, bleibt der alte oder wer wird der neue Innenminister.

Dann kam Innenminister Schröter. Bereits mit seinem Amtsantritt gab es die politische Vorgabe gemäß Koalitionsvertrag, dass die Polizeistruktur erhalten bleibt. Dazu kamen weitere politische Vorgaben des Koalitionsvertrages (2200 Kolleginnen und Kollegen im WWD, 120 Kolleginnen und Kollegen in der Prävention). Er delegierte die Evaluierung weg aus dem Innenministerium hin zum Polizeipräsidium. Jetzt überprüfen die Struktur genau diejenigen, die sie vorher nach den damaligen politischen Vorgaben geschaffen haben. **Das ist die Bilanz von vier Innenministern in fünf Jahren.**

### Kuriosum Polizei?

Die politische Vorgabe, dass es keine Strukturveränderung gibt, wurde in der Polizeiführung sofort so bewertet – es bleibt alles wie es ist. Das macht Sinn und ist gleichzeitig Unsinn, weil viele wissen, dass diese Struktur selbst mit 7800 Stellen nicht funktionieren wird. Sinn, weil unsere Kolleginnen und Kollegen die Schn... vollhaben, sich alle paar Jahre nach politischen Vorgaben reformieren zu lassen. Eine nochmalige komplette

Polizeistrukturreform hätte die so schon kaum vorhandene Motivation endgültig auf den Nullpunkt getrieben, wenn sie nicht schon da ist.

Welchen Sinn macht dann aber eine Evaluierung, wenn sich nichts ändern wird? Welchen Sinn macht dann die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen in den Arbeitsgruppen der Evaluierung? Eine Arbeit, für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte. Selbst eine angelegte Mitarbeiterbefragung ist auf eine Expertenbefragung von ca. 130 Kollegen (nicht mal 2% der Polizeibesetzten) zusammengeschrumpft. Und alles steht unter dem Zeitdruck, in drei Monaten muss alles fertig sein, obwohl vier Monate dafür nichts passierte.

### Fazit

Es wird darauf hinauslaufen, dass die mindestens 800 Stellen mehr lt. Zielzahl (und das wird nicht reichen, da es 400 weniger sind, als wir jetzt noch haben) auf die Bereiche verteilt werden, wo es am dringendsten notwendig ist. Und auch da werden wir ganz schnell merken, dass die 800 Stellen nicht ausreichen. Die Defizite, die in den Arbeitsgruppen der Evaluierung herausgearbeitet wurden, wird man versuchen, mit 800 Stellen notdürftig zu flicken.

### Ausblick

Wir brauchen mindestens 8200 Stellen, um in einer schwierigen Struktur, die nach politischen Vorgaben entstand, unsere Aufgabe im Sinne der Brandenburger Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Frohes neues Jahr!

**Andreas Schuster**



# Was sonst so passierte ...

Unter dieser Überschrift informiert unser Gewerkschaftssekretär Michael Peckmann in Form eines „Tagebuches“ auszugsweise aus der Arbeit der GdP-Geschäftsstelle in Potsdam.

## November/Dezember 2014 3. November 2014

Wir mussten am frühen Morgen feststellen, dass versucht wurde, in unsere Büroräume in der Großbeerstr. 185 in Potsdam einzubrechen. Das Schloss war beschädigt. Auch wurden insgesamt zehn Hebelstellen an der Eingangstür festgestellt. Die durch uns unmittelbar nach unserem Einzug in die neuen Büroräume veranlassten zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen im Eingangsbereich haben sich ein erstes Mal bewährt. Weitere Sicherungsmaßnahmen wurden umgehend in Auftrag gegeben.

## 7./8. November 2014

In Bernau findet die Landesjugendkonferenz statt. Ich bin ab Mittag vor

Ort und verfolge die lebhaft und interessante Diskussion unserer jungen Kolleginnen und Kollegen und deren Gäste.

## 10. bis 12. November 2014

Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei in Berlin – siehe Berichterstattung in Deutsche Polizei Januar 2015 – Landesteil Brandenburg.

## 14. November 2014

Wir fassen die Stellungnahmen aus den einzelnen Kreisgruppen zur beabsichtigten Änderung der Laufbahnverordnung und Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Polizei im Rahmen der 1. Stufe der Beteiligung zusammen und geben unsere Stellungnahme an das Innenministerium ab.

## 20. November 2014

Sitzung des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes. Die Dauer dieser Beratung war von vornherein auf 15 Uhr begrenzt, da einige Kollegen 16 Uhr zu einer Beratung des GdP-Bildungswerkes in Prieros sein mussten.

## 20./21. November 2014

Beratung des GdP-Bildungswerkes. Es ging um die Auswertung der Seminare 2014 und Aufstellung eines Planes für 2015.

## 25. November 2014

Ein Kollege bat um Rat und Unterstützung bei der Bewältigung familiärer Probleme, insbesondere in Bezug auf mögliche Auswirkung auf das Dienst- bzw. Beamtenverhältnis.

## 28. November 2014

Wir werden in unsere neue Telefonanlage insbesondere zu den zusätzlichen Möglichkeiten unter Einbindung des PC eingewiesen.

## Dezember 2014

### 2. Dezember 2014

Termin beim neuen Innenminister Karl-Heinz Schröter. Es war das erste Gespräch der Gewerkschaft der Polizei mit dem neuen Innenminister. Wesentliche Themen waren die laufende Evaluierung der Polizeistruktur sowie Vorhaben der Landesregierung im Rahmen der Umsetzung des Koalitionsvertrages.

### 3. Dezember 2014

Wir informieren per Internet über das Gespräch mit dem Innenminister.

### 8. Dezember 2014

13 Uhr Beratung in der GdP-Geschäftsstelle zu den Auswirkungen des GdP-Bundeskongresses auf unsere weitere Arbeit hier im Landesbezirk Brandenburg.

Unmittelbar im Anschluss 15 Uhr Sitzung der GdP-Rechtsschutzkommission.

### 9. Dezember 2014

15 Uhr – wir beraten aktuelle Fragen des Beurteilungs- und Besoldungssystems im Bereich der Brandenburger Polizei.

### 11. Dezember 2014

Wir entscheiden kurzfristig, an der heutigen Sitzung des Innenausschusses im Brandenburger Landtag teilzunehmen. Innenstaatssekretär Feuring berichtet stellvertretend für den Innenminister über die künftigen Vorhaben des Innenministeriums in der begonnenen Legislaturperiode. Aus aktuellem Anlass muss er auch zu den am Abend davor erhobenen Vorwürfen aus einer Klartext-Sendung (Manipulierung PKS) Stellung nehmen.

### 18./19. Dezember 2014

Sitzung des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes und anschließend des Landesbezirksvorstandes der GdP Brandenburg.


### 22. Dezember 2014

Beratung in Oranienburg zu Fragen der Betreuung der Neueinstellungen vom 1. Oktober 2014.

### 23. Dezember 2014

Ein relativ ruhiger, ganz normaler Arbeitstag in der Geschäftsstelle. Zeit, die aufgrund zahlreicher Termine in den vergangenen Tagen liegengebliebene Arbeit zu erledigen.

**Michael Peckmann**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

**Geschäftsstelle:**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 64  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 7 47 32-0  
Telefax (03 31) 7 47 32-99

**Redaktion:**  
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)  
Rudolf-Breitscheid-Straße 64  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 8 66 20 40  
Telefax (03 31) 8 66 20 46  
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



# Urlaub 2015 buchen und sparen

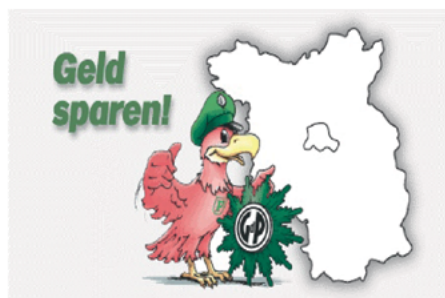


**Wir zahlen Mitgliedern der GdP und ihren Angehörigen nach Abschluss der über uns gebuchten Reise einen kräftigen Reisekostenzuschuss.**

**So einfach geht das:**



1. *Urlaubsreise aussuchen, Reisekataloge studieren - am besten daheim -*
2. *Reiseanmeldung ausfüllen, zweckmäßig ist das Angeben von Alternativen!*
3. *Fax senden an 0331 /7473299*
4. *Reisebestätigung folgt*



Geld sparen - mit den Angeboten der GdP PolSERVICE GmbH



Katalogreisen  
Sonderreisen  
Autokauf

Infos, Buchungen, Bezugsscheine, Vertragsunterlagen bei GdP PolSERVICE GmbH

03 31 / 74 73 20 Internet: [www.gdp-brandenburg.de](http://www.gdp-brandenburg.de)

Mail: [GdP-Brandenburg@gdp-online.de](mailto:GdP-Brandenburg@gdp-online.de)



## Kinderweihnachtsfeier an der FHPol

Als sich kurz nach 18 Uhr der Weihnachtsmann mit seiner Sternen-Kutsche wieder auf den weiten Weg von Oranienburg nach Hause machte, war klar, den mehr als 50 Kindern und ihren Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten



**Großer Andrang ...**

hatte die GdP-Kinderweihnachtsfeier an der Fachhochschule der Polizei richtig, richtig gut gefallen. Am letzten

Donnerstag wurden unsere Kleinen in die Wunderwelt des Weihnachtszirkus aus dem fernen Sibirien entführt, zum Tanz durch die weihnachtlichen Klänge von DJ Bodo verführt und zum sportlichen Ausgleich für den einen oder anderen Lebkuchen oder Spekulatius durch Trainer Ralf animiert. Und wem das alles zu viel Trubel war, der fand einen Moment Ruhe beim Basteln und Malen mit den Weihnachtsengeln Jil und Susan oder konnte ein schönes Erinnerungsmotiv bei Micha in der Fotoecke mitnehmen. Schön, dass auch viele Erwachsene einen Moment der Ruhe in dieser turbulenten Vorweihnachtszeit fanden und bei manch nettem Gespräch mit den Kollegen ein weiteres Jahr in der Entwicklung der Kinder oder Enkel Revue passieren ließen. Und als dann der Weihnachtsmann zusammen mit einem schneeweißen Engel zu den Kindern kam, um die Geschenke zu überreichen, tönnten viele Lieder und



**... und gespannte Aufmerksamkeit**

**Bilder: M. Seidenschwanz**

Gedichte durch den Raum und ließen den Weihnachtsmann glatt seine Rute vergessen. Nach dem gemeinsamen Singen des Schneeflöckchenliedes war die Freude über eine gelungene Kinderweihnachtsfeier und die Vorfreude auf das nächste Jahr förmlich zu greifen. Danke an die Organisatoren um Anita, Mathias und Daniel – und auf ein Neues in 2015!

## SENIOREN

# Arbeitersänger bei den Polizei-Senioren!

Zur Jahresabschlussfeier der Senioren der Polizeiinspektion Finsterwalde am 12. Dezember waren die Arbeitersänger Finsterwalde bereits zum 2. Mal zu Gast. Sie erfreuten unsere Senioren mit Liedern zur Weihnachtszeit und es konnten einige Weihnachtslieder von allen Senioren mitgesungen werden. Ein besonderer Dank an den Chorleiter Achim Walther, dass er diese Veranstaltung nicht abgesagt hat, denn er erhielt an diesem Tag die „Luis-Schiller“-Medaille der Stadt Finsterwalde. Unsere Seniorengruppe der GdP besteht seit vielen Jahren und Senioren aus dem Bereich Senftenberg haben sich unserer Gruppe angeschlossen. Unser Treffen, das monatlich stattfindet, ist in der Gaststätte „Zur Erholung“ in Finsterwalde. Anfänglich reichte die Gaststube zum Treff, dann benötigten wir den kleinen Saal und dieses Jahr fand unsere Weihnachtsfeier im großen Saal statt. Bei der Familie Umlauf (Eigentümer der „Zur Erholung“) finden wir stets ein offenes Ohr für unsere Bedürfnisse. Außer einem kulturellen Programm bei jeder Weihnachtsfeier werden die Senioren bei einer

Tombola mit einem kleinen Geschenk bedacht. Ein Dank an unsere Kollegin Martina Korb für die 99 Päckchen, die sie allein für uns liebevoll hergestellt hat. Im Laufe des Jahres finden kulturelle Veranstaltungen statt sowie Ausflüge. In diesem Jahr z. B. in den Spreewald. Zweimal jährlich werden Verkehrsteilnehmerschulungen durchgeführt, damit wir als Senioren der Polizei auf dem aktuellen Stand der Straßenverkehrsordnung sind. Die regelmäßigen Veranstaltungen und das kameradschaftliche Miteinander haben dazu geführt, dass die Mitgliederzahl ständig ansteigt. Unser Vorstand hat bereits für das Jahr 2015 den Veranstaltungsplan jedem Mitglied zur

Feier ausgehändigt. Darin wird auf Einladung von Landtagsabgeordneten der Linken-Fraktion eine Fahrt zum Landtag dabei sein. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Partnern ein gesundes und frohes Weihnachtsfest und ein Wiedersehen im neuen Jahr.

**Siegfried Richter**



**In gemütlicher Atmosphäre**

**Bild: S. Richter**



## FRAUENGRUPPE

# Arbeitsortflexibilisierung – ein Thema in der Polizei

Im Jahr 2011 wurde zwischen dem Innenministerium und dem P-HPR eine Rahmendienstvereinbarung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie geschlossen. Diese Rahmendienstvereinbarung enthält Maßnahmen zur Förderung einer familienfreundlichen Gestaltung des Arbeitsumfeldes hinsichtlich Polizeiberuf und Familie bzw. Pflege.

Es wurden die damaligen Schutzbereiche Havelland und Dahme-Spreewald ausgewählt, sich den Herausforderungen der berufundfamilie gGmbH zu stellen und mehr familienfreundliche Angebote in den Organisationseinheiten anzubieten. Zur Umsetzung des Projektes „Flexibles Arbeitszeitmodell in der Polizei Brandenburg“ ist eine Verordnung für die Beamten des Polizeivollzugsdienstes, des feuerwehrtechnischen Dienstes und Justizvollzugsdienstes des Landes Brandenburg geschaffen worden. In einigen Dienststellen richtete man Eltern-Kind-Zimmer ein, welche kurzfristig von den Kolleginnen und Kollegen, die im Tagesdienst arbeiten, genutzt werden konnten. Unter dem Link Service ist das Thema Beruf & Familie im Intranet der Landespolizei zu finden. Gewünscht werden dennoch feste Ansprechpartner und Informationen zu möglichen familienfreundlichen Maßnahmen in den Dienststellen.

Außerdem wurde gemeinsam mit der Stadt Oranienburg eine Erklärung mit der FHPOL der Polizei des Landes unterzeichnet, Kita-Plätze für Bildungsteilnehmer bereitzuhalten.

Im Zuge der Strukturänderung wurden keine weiteren familienfreundlichen Maßnahmen mehr umgesetzt. Es wurde auch keine Rezertifizierung des Erreichten erlangt.

Im ersten Halbjahr 2013 startete der P-HPR und die Gleichstellungsbeauftragte des Innenministeriums eine Mitarbeiterbefragung in der Polizei des Landes Brandenburg, an der jede/jeder Bedienstete der Polizei zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege teilnehmen konnte. Die Auswertung der Umfrageergebnisse der Polizeibehörde und deren Einrichtungen im August 2014

zur Umsetzung der familienfreundlichen Maßnahmen ergaben klare Defizite. Die Ergebnisse sind im Intranet nachlesbar und zeigen auf, wo der größte Handlungsbedarf bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege liegt.

Besonders schwierig gestaltet sich die Umsetzung familien- und pflegefreundlicher Angebote für Bedienstete des WWD bzw. diejenigen, die Dienst zu ungünstigen Zeiten arbeiten.

Weniger Personal, der hohe Krankenstand, die Arbeitsverdichtung, weit entfernte Arbeitsorte und häufige kurzfristige Dienstplanwechsel sorgen für die noch verbleibenden Kolleginnen und Kollegen für permanente Mehrbelastung. Die Kolleginnen und Kollegen, die Regeldienstarbeiten, sehen beispielsweise mit einer Arbeitsortflexibilisierung die Möglichkeit, eine kurzfristige Erkrankung des Kindes bzw. Pflegeaufgaben zu bewältigen. Eine wohnortnahe Dienststelle oder das Arbeiten von zu Hause aus wären sehr hilfreich.

**Nachfolgend der Auszug aus der Rahmendienstvereinbarung Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Polizei des Landes Brandenburg zu Punkt 2.2 Arbeitsortflexibilisierung: „Soweit dienstliche Belange nicht entgegenstehen, können Arbeitsaufgaben zu Hause wie auch in einer anderen Dienststelle erledigt werden. Die Arbeitsortflexibilisierung kann regelmäßig oder bedarfsorientiert in Anspruch genommen werden. Ziel ist es, durch die zeitliche und räumliche Flexibilisierung der Arbeitsorganisation und durch mehr Selbstverantwortung der Bediensteten bei der Gestaltung und Durchführung der Arbeit eine höhere Arbeits- und Ergebniszufriedenheit zu erreichen. Die Teilnahme an der Arbeitsortflexibilisierung erfolgt nach dem Prinzip der beiderseitigen Freiwilligkeit und wird individuell und einvernehmlich vereinbart. Dabei sind grundsätzlich solche Aufgaben geeignet, die eigenständig und eigenverantwortlich durchführbar sind und wirtschaftlich und dienstlich sinnvoll in den häuslichen Bereich**

**oder andere Dienstbereiche verlagert werden können. Bei der Bewilligung zur Teilnahme an der Arbeitsortflexibilisierung sind insbesondere familienpolitische und gesundheitliche Aspekte zu berücksichtigen.“**

Beispielgebend ist die im September 2014 geschlossene Dienstvereinbarung über die flexible Arbeitszeit an der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg. Diese gestattet den Bediensteten Arbeitsortflexibilisierung unter bestimmten Voraussetzungen mit Genehmigung des Vorgesetzten. Wie aus der Mitarbeiterbefragung ersichtlich, besteht bezüglich der Arbeitsortflexibilisierung Bedarf bei den Bediensteten und den Führungskräften des Polizeipräsidiums, der Polizeidirektionen, des ZDPOL, des Landeskriminalamtes.

Die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben viele interessante Beispiele benannt, wie ihre Arbeitsaufgaben von einem anderen Arbeitsort aus bzw. vom eigenen Heim aus erledigt werden könnten, wenn es denn gewollt und umsetzbar ist.

Weite Fahrtwege vom Wohnort zum Dienstort bzw. Retoure erschweren es, berufliche und familiäre Pflichten, wie z. B. Erziehungs- und Pflegeaufgaben, in Einklang zu bringen.

Wenn dienstliche Belange nicht entgegenstehen, ist es möglich, Arbeitsaufgaben von zu Hause oder in einer anderen Dienststelle zu versehen.

Anträge auf Arbeitsortflexibilisierung wurden von den Bediensteten gestellt. Bis dato wurden einige positiv beschieden, andere befinden sich nach Monaten immer noch in der Genehmigungsphase.

Arbeitsortflexibilisierung stellt ein wichtiges Instrumentarium in der Rahmendienstvereinbarung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege für die Kolleginnen und Kollegen dar, um einerseits für den Dienstherrn die geforderten Arbeitsaufgaben motivierter und im Ergebnis zufriedener zu erledigen und gleichzeitig kurzfristig oder

Fortsetzung auf Seite 6



**FRAUENGRUPPE**

Fortsetzung von Seite 5

längerfristig auf familiäre bzw. pflegerische Verpflichtungen zu reagieren.

Es wirkt sich in jedem Fall positiv für die Dienststelle und die Bediens-

teten aus, dass Arbeitsortflexibilisierung nicht nur auf einem Blatt geschrieben steht, sondern vielmehr deren Umsetzung aktiv gelebt wird.

Als Frauengruppe unterstützen wir die in der Rahmendienstvereinbarung verankerten Maßnahmen

zu mehr Familienfreundlichkeit, nur ist hier ein Mitwirken aller Beteiligten in den Dienststellen notwendig.

**Stefanie Baselt,  
GdP-Frauengruppe**

**JUNGE GRUPPE**

**Erste Sitzung des neuen Landesjugendvorstandes**

Am 9. 12. 2014 trafen wir uns zu unserer ersten Sitzung als neu gewählter Landesjugendvorstand in Oranienburg, um die gesetzten Ziele zu besprechen und nun Schritt für Schritt anzugehen. In diesem Zusammenhang teilte der Vorsitzende Alexander Poitz auch wichtige Themen vergangener Sitzungen, z. B. vom Bundeskongress, mit und es wurden weitere bevorstehende Termine bekanntgegeben. Zukünftig werden wir uns neben dem stetigen E-Mail- und Telefonkontakt alle zwei Monate treffen, um unsere Projekte bestmöglich umzusetzen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bildet der Einsatz für die Schaffung von Unterkünften für Polizeianwärterinnen und -anwärter an der FhPol. Ein weiteres Projekt ist das Seminar „Junge Leute“, das im Oktober 2015

traditionell in Prieros stattfinden wird. Darüber hinaus wird das bekannte und beliebte Beachvolleyballturnier für den 26. 8. 2015 geplant. Langfristig wollen wir zudem an einem Facebook-Auftritt arbeiten.

Sehr zu unserer Freude gibt es viele engagierte und motivierte Mitglieder in der Jungen Gruppe, sodass erstmalig ein erweiterter Landesjugendvorstand bestimmt wurde, der uns aktiv bei einigen Projekten unterstützen wird.

**Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie einen gesunden und guten Rutsch ins Jahr 2015!**

*Ihr und Euer Landesjugendvorstand*



**NACHRUFE**

Für uns alle unfassbar und viel zu früh nahmen wir Abschied von unserem am 7. 11. 2014 verstorbenen Mitglied im Ruhestand, Joachim Willmann.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Die Gewerkschaft der Polizei,  
Seniorengruppe des LKA**

**Peter Rickert  
Berlin, im November 2014**

Wir trauern um unseren Kollegen Wolfgang Kutscher.

Wolfgang hat sich viele Jahre als Landesseniorenvorsitzender in unserem Landesverband engagiert. Er war für die GdP prägend durch seine überaus soziale Einstellung.

Es tut uns weh, einen von allen hochgeschätzten Gewerkschaftskollegen zu verlieren.

Wir danken Ihm für die vielen aufopferungsvollen Jahre zum Wohle unserer Seniorinnen und Senioren.

Wolfgang Kutscher verstarb am 11. Oktober 2014 im Alter von 83 Jahren.

Dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre übermitteln wir seiner Familie unser tiefes Mitgefühl.

**Sigrid Graedtker,  
Landesseniorenvorsitzende**

Prenzlau, im November 2014

In ehrendem Andenken nehmen wir Abschied von unserem Gewerkschaftsmitglied Martha Handke.

Sie starb nach einem erfüllten Leben im Alter von 94 Jahren am 17. November 2014.

**Seniorengruppe der  
Basisgruppe Uckermark  
GdP-Kreisgruppe PD Ost**

**Der Vorstand**



BILDUNGSWERK

Anzeige

**Bildungsangebote 2015**

GdP-BILDUNGSWERK  
Brandenburg e.V.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben es wieder geschafft. Rechtzeitig zum Jahresstart ist unser Seminarplan des GdP-Bildungswerkes fertig. 20 Seminare stehen in diesem Jahr zur Auswahl.

Unsere Angebote umfassen wieder eine breite Palette von Fachthemen. So gibt es natürlich wieder unsere Seminare zur gewerkschaftlichen Weiterbildung. Aber auch die persönliche Wissenserweiterung im Bereich Konflikt- und Stressbewältigung kommt in diesem Jahr nicht zu kurz.

Das Seminarangebot für unsere (aktiven und angehenden) Ruheständler wurde aufgrund der starken Nachfrage in diesem Jahr verdoppelt.

Neu im Programm ist ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit. Hier soll der professionelle Umgang mit Medienvertretern und die Erstellung von Veröffentlichungen trainiert werden.

Mehr Informationen zu den einzelnen Seminaren findet ihr auf unserer Homepage [www.gdp-brandenburg.de](http://www.gdp-brandenburg.de) (Leistungen/Bildungswerk).

Bei der Seminaranmeldung ist alles beim Alten, ihr könnt euch über das Kontaktformular auf unserer Homepage, über die Kreisgruppen oder direkt über die Landesgeschäftsstelle anmelden. Einfach Coupon ausschneiden und los...

Also auf geht's – meldet euch an – denn wer zuerst kommt mahlt zuerst.

Vertrauensleute PD West	22.-23. Januar	Klausdorf	Anmeldung über Kreisgruppe
Grundlagen Beamtenrecht/Disziplinarrecht	19.-20. März	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Grundlagen Personalratsarbeit	23.-25. März	Prieros	Beschluss Personalräte
Inline-Skaten Anfänger & Fortgeschrittene	17.-19. April	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle, Zuzahlung 60 Euro
Workshop Personalrat	20.-21. April	Prieros	Beschluss Personalräte
Öffentlichkeitsarbeit/ Umgang mit Medien	4./5. Mai	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
GdP erleben	11.-13. Mai	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Jugend- und Auszubildenden Stufenvertretung (JASV)	9.-11. Juni	Lindow	Beschluss Personalräte
Aktiv im Ruhestand	27./28. Juli	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Aktiv im Ruhestand	28./29. Juli	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
VL - Was nun?	31. August-02. September	Prieros	Anmeldung über Kreisgruppe
Familienseminar	4.-6. September	Prieros	Anmeldung über Kreisgruppe, Zuzahlung 100 Euro/Familie
Stress- und Konfliktbewältigung	14.-16. September	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Seminar Frauen	28./29. September	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Junge Leute	Oktober	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Vorbereitung auf den Ruhestand	5./6. November	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Vorbereitung auf den Ruhestand	6./7. November	Prieros	Anmeldung über Geschäftsstelle
Teamerseminar	26./27. November	Prieros	Nur für Seminarleiter des Bildungswerkes
Elternzeit	n.n.	Potsdam	Anmeldung über Geschäftsstelle
Auswahlverfahren	n.n.	Potsdam	Anmeldung über Geschäftsstelle



Hiermit melde ich mich verbindlich für folgendes Seminar an:

**Seminar:**

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Telefon:

GdP-MG-Nr.:

Kreisgruppe:

Datum:

Unterschrift:

Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam,  
Fax: 0331-7473299, [gdp-brandenburg@gdp.de](mailto:gdp-brandenburg@gdp.de)



Anzeige



## Starten Sie in die Saison 2015!

Das Sozialwerk der brandenburgischen Landesbediensteten e.V. lädt Sie und Ihre Familie ein, Teil einer großen Gemeinschaft zu werden.

Unser Motto lautet: „**Hilfe zur Selbsthilfe**“

Unser Verein unterstützt die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und ermöglicht Ihnen preiswerte **Erholungsmöglichkeiten in eigenen Objekten an der Ostsee** sowie in Zusammenarbeit mit starken Kooperationspartnern.

**Ziel** unseres Vereins ist die **Erhaltung der Gesundheit** und die **Unterstützung der Genesung**.

Unser **Mitgliedsbeitrag** beläuft sich auf **30,- €** im Jahr. Im Beitrag sind Ehe-/Lebenspartner sowie die im Haushalt lebenden, nicht selbstständigen Kinder enthalten.

Erholungsmagazin  
**2015**

SOZIALWERK  
LANDESBEDIENSTETE BB

[www.sozialwerk.brandenburg.de](http://www.sozialwerk.brandenburg.de)

### Fordern Sie unser Infopaket an!

Entscheiden Sie sich bis zum **30. Juni 2015** für eine Mitgliedschaft im Sozialwerk der brandenburgischen Landesbediensteten e.V. und erhalten Sie als „Willkommensgruß“ ein **Schnupper-Übernachtungsguthaben im Wert von 30,- €** für unser schönes Haus „Inselhof“ in Zempin.

Für weitere Fragen erreichen Sie uns unter:

Tel: 0331 866 2778

Ansprechpartner: Anne Leipold

### Geschäftsstelle:

Sozialwerk der brandenburgischen Landesbediensteten e.V.

Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg

Haus N, Zi. 015

Henning-von-Tresckow-Str. 9-13

14467 Potsdam

[www.sozialwerk.brandenburg.de](http://www.sozialwerk.brandenburg.de)

